



**Impuls zum Sonntagsevangelium 16.02.2025  
Lukas 6,17-26**

Allein der Begriff ist schon sperrig und ungeschulten Ohren kaum verständlich, wenn das Wort „Seligpreisungen“ fällt. Und doch ist das Neue Testament ohne die Bergpredigt des Matthäus kaum vorstellbar.

Wie kommt Jesus dazu, vor seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge die Armen, die Hungernden, die Weinenden und die Ausgestoßenen mit Lob zu überschütten und sie als selig sozusagen in den Himmel zu heben? Und dann als Krönung bei Lukas in der Parallelstelle die Satten und Reichen sozusagen zu verfluchen und ihnen zu drohen: „Wehe euch!“ Wer von uns will noch folgen, wenn Jesu die bestehenden Verhältnisse auf den Kopf stellt?

Später wird der Evangelist Johannes eine Trennungslinie im Sinne Jesu ziehen. Bei ihm sind die seligen die Kinder des Lichtes, die den Kindern dieser Welt gegenüberstehen.

Aktuell scheint diese Welt in vielen Teilen aus den Fugen zu geraten. Sind wir froh, dass Jesus seinen Zuhörern und uns die Seligpreisungen als Gegengift an die Hand gibt. Selig, glücklich und von Gott reich beschenkt, ist der, der den Impfstoff Jesu benutzt.

In seinem Lied ist die Wirkung treffend beschrieben: „Selig seid ihr, wenn ihr einfach lebt, wenn ihr Lasten tragt, wenn ihr Güte wagt, wenn ihr Leiden merkt, wenn ihr ehrlich bleibt.“

*Friedhelm Wessling, Gemeindeferent i. R.*